Aktuelles zur

# Umweltbildung / BNE in Bayern

Rundbrief der ANU Bayern zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
Nr. 66, Ausgabe 1/2017

ANU
Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Landesverband Bayern e.V.

## Schwerpunkt: Runde Tische Umweltbildung

# Lesen Sie

## in dieser Ausgabe


| | |
|---|---|
| Neues von der ANU Bayern e.V. | 3 |
| Schwerpunkt: Runde Tische Umweltbildung Bayern | 4 |
| Forum Umweltbildung Unterfranken | 5 |
| Runder Tisch Umweltbildung Oberfranken | 6 |
| Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken | 7 |
| Runder Tisch Umweltbildung Oberpfalz | 9 |
| Runder Tisch Umweltbildung Schwaben | 10 |
| Runder Tisch Umweltbildung Oberbayern | 12 |
| Runder Tisch Umweltbildung Niederbayern | 14 |
| Interview mit Dr. Goppel, StMUV, zu den RT Umweltbildung | 15 |
| Neues aus „Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung“ | 17 |
| Ergebnisse der ANU-Ressourcentage mit Geflüchteten | 18 |
| Interreg-Projekt YOUrALPS „Jugend für die Alpen“ gestartet | 20 |
| Neues aus dem ANU Bundesverband | 21 |
| ANU Mitglieder kennenlernen | 22 |
| Aus der Arbeit der ANU Fachgruppen | 25 |
| Nachgedacht | 26 |
| Umweltbildung Bayern | 27 |
| Bayerische Klima-Allianz | 28 |
| Kurz gemeldet | 29 |
| Termine | 31 |


### Wer ist die ANU?

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) ist der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteure, die in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert sind. Die ANU Bayern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit derzeit 308 Mitgliedern und einer von zwölf Landesverbänden, die unter dem Dach des ANU Bundesverbandes aktiv sind.

In Bayern leistet die ANU für die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Verankerung von BNE in den Bildungsbereichen und bei den Akteuren
- Beratung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Bildungsfragen
- Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen
- Kollegialer Austausch und Qualifizierung von Fachkräften
- Durchführung von Tagungen, Werkstatt-Treffen und Seminaren zum Erfahrungsaustausch
- Aus- und Weiterbildung Jugendlicher durch Praktika, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst etc.
- Beratung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen

Aktuelle Informationen unter: www.umweltbildung-bayern.de

### Impressum


Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen, Redaktion: Marion Loewenfeld (marion.loewenfeld@anu.de), Vanessa Mantini, Tina Teucher, Layout: Tina Teucher, Bezug: ANU Bayern Landesgeschäftsstelle, Nikolaistr. 4, 80802 München, Tel. 089 51996457, bayern@anu.de, www.umweltbildung-bayern.de, kostenlos für Mitglieder der ANU, 4 Ausgaben pro Jahr.
Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern.

## Neues von der ANU Bayern e.V.

Von Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V.

Die ANU Bayern e.V. feiert heuer ein kleines Jubiläum: 25 Jahre ehrenamtliche Arbeit als Dach- und Fachverband der Umweltbildung / BNE in Bayern. Wir sind in vielen Gremien vertreten und versuchen unsere Mitglieder durch inhaltliche Schwerpunkte, wie derzeit durch Umweltbildung / BNE mit Geflüchteten, zu unterstützen. Qualifizierung, Vernetzung, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit sind unsere Schwerpunkte.

Aber es ist auch an der Zeit, genauer hinzuschauen, was unsere Mitglieder von uns wollen. Haben sich ihre Interessen verändert? Was sind aus ihrer Sicht wichtige Schwerpunkte der Verbandsarbeit? Aus diesem Grund werden wir im Herbst eine online-Mitgliederbefragung durchführen. Darüber hinaus wollen wir auf den Runden Tischen Umweltbildung unsere Arbeit und übergreifende Themen mehr kommunizieren und freuen uns auf Anregungen für unsere Arbeit.

Wir haben noch ein konkretes Anliegen: Wir suchen für dieses Jahr ein Seminar, einen Workshop oder eine Tagung eines Mitglieds, wo wir unsere jährliche Jahreshauptversammlung anschließen können (Dauer zwei Stunden, in der 2. Jahreshälfte). Das Thema der Veranstaltung sollte für möglichst viele interessant und der Ort Bayern weit bayernweit gut erreichbar sein. Wir bitten um Vorschläge an bayern@anu.de.

Zu 25 Jahre ANU Bayern wird es einen Schwerpunkt im nächsten Rundbrief geben. Auch da freuen wir uns über Beiträge. Haben Sie dazu eine interessante oder lustige Geschichte? Was war Ihre/Eure Motivation beizutreten

Wir sind stolz darauf, die Förderungen der Umweltbildung vor über 20 Jahren mit auf den Weg gebracht zu haben und sie seitdem konstruktiv und kritisch zu begleiten. Die ANU Bayern ist in folgenden Beratergremien zur fachlichen Begutachtung von Anträgen vertreten: Fachbeirat der Förderungen der Jugendsozialarbeit im Rahmen von Umweltbildungsmaßnahmen der Bayerischen Staatsregierung: Maria Hermann; Beratergremium Umweltbildungseinrichtungen (Förderung der Intensivierung der Umweltbildung in Bayern): Nick Fritsch und Maria Hermann; Beratergremium Umweltstationen: Lukas Laux und Nick Fritsch.

**Kontakt:**
Marion Loewenfeld
ANU Bayern e.V.
Tel. 089 51996457
marion.loewenfeld@anu.de

**Ihre Ansprechpartner*innen in den Beratungsgremien:**

*Nick Fritsch*
*Beratergremien Umweltstationen und Umweltbildung*

*Maria Hermann*
*Fachberat Jugendsozialarbeit und Beratergremium Umweltbildung*

*Lukas Laux*
*Beratergremium Umweltstationen*

## Runde Tische Umweltbildung in Bayern

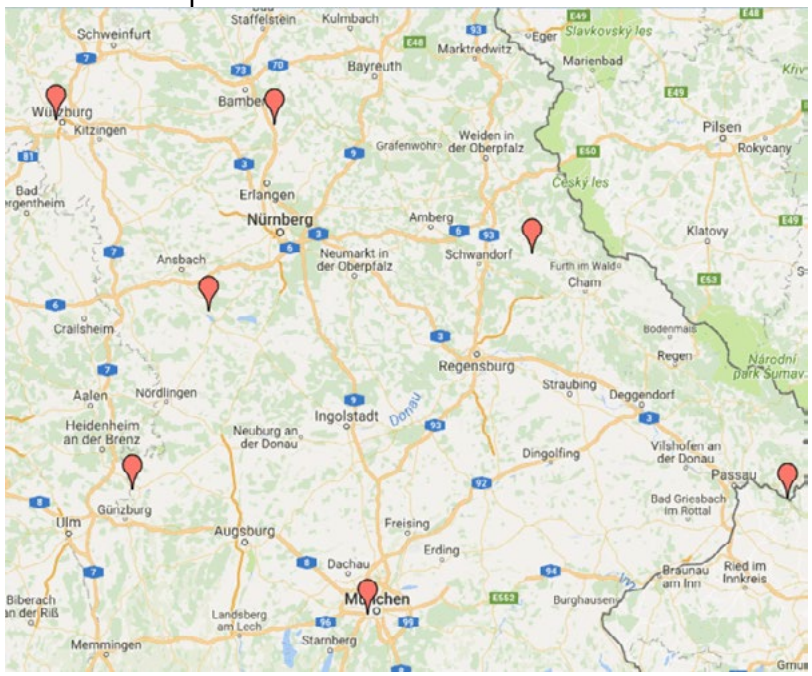
Von Vanessa Mantini, ANU Bayern e.V.

Umweltbildung auf den Tisch gebracht. Nicht nur in der täglichen Arbeit, in schulischer und außerschulischer Form, sondern auch übergeordnet in Form der Runden Tische Umweltbildung in Bayern. Alle sieben Regierungsbezirke Bayerns nutzen dieses Vernetzungsinstrument, um Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) voranzubringen.

Mit Beginn des neuen Jahrtausends kam es zur Entstehung der Runden Tische Umweltbildung, die meisten von ihnen finden bis heute regelmäßig statt. Als gemeinsame Ziele lassen sich vor allem das gegenseitige Kennenlernen, eine möglichst breite Vernetzung sowie der Austausch zwischen den Akteuren, die sich mit Umweltbildung / BNE befassen, ablesen. Sie sollen einen Mehrwert für die eigene Arbeit, aber auch zukünftige, gemeinsame Vorhaben generieren. Seit 2004 fördert das Bayerische Umweltministerium die Runden Tische Umweltbildung in den sieben Regierungsbezirken.

Die meisten Runden Tische Umweltbildung sind offen, sowohl für Umweltstationen, Umweltbildungseinrichtungen und Selbständige, als auch für weitere Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die eigene Arbeit kann vorgestellt, Aktuelles diskutiert, brennende Fragestellungen angegangen werden. Ein Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums und / oder ein*e Vertreter*in der zuständigen Regierung nimmt in der Regel ebenfalls teil und kann aktuelle Entwicklungen direkt weitergeben – und auch Rückmeldungen zu bestimmten Sachverhalten erhalten. Mitunter macht es Sinn, politische Entscheidungsträger einzuladen – und natürlich alle relevanten Entscheidungs- und Interessenvertreter*innen.

Eine Moderation sorgt für die Einhaltung der vorab verschickten Tagesordnung, für die Möglichkeit der Partizipation der Teilnehmenden und das Schaffen eines angenehmen Prozessklimas.




Damit ein Runder Tisch nicht darauf reduziert wird, dass lediglich ein gegenseitiges Schulterklopfen in lauschiger Atmosphäre erfolgt, legen die Koordinator*innen Wert darauf, für Wissens- und / oder Praxisinput, gerne auch von externen Referent*innen, zu sorgen.

Künftig könnte noch mehr Mut gezeigt und auch externe Entscheidungsträger eingeladen werden, um neue Möglichkeiten zu denken, unkonventionelle Kooperationen zu wagen und ungewöhnliche Wege zu beschreiten.

In der Symbolik ist das Sitzen am runden Tisch oft gleichbedeutend mit einer guten Atmosphäre, einer Zusammenkunft auf Augenhöhe. Dies soll auch bei den Runden Tischen Umweltbildung so sein, aber es muss nicht immer alles „rund“ laufen – Debatten können gerne mitunter kontrovers sein. Dies kann auch bedeuten, dass am Ende Bereitschaft für etwas Neues steht. Denn eine lebendige und wertschätzende Gesprächskultur sowie Offenheit und Weitsichtigkeit sind gute Garanten für eine weitere effiziente Zusammenarbeit und Vernetzung – ganz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die ANU Bayern e.V. trägt zur Vernetzung bei (siehe auch ANU-Rundbrief 4 / 2016), sie zeigt auf ihrer Homepage in einer Übersicht die Runden Tische Umweltbildung und kommuniziert die jeweiligen Termine.

http://www.umweltbildung-bayern.de/runde_tische.html

*Übersicht über die Runden Tische Umweltbildung in Bayern*

## Forum Umweltbildung Unterfranken

**Von Klaus Isberner, BUND Naturschutz-Kreisgruppe Würzburg und Vanessa Mantini, ANU Bayern e.V.**

Das Forum Umweltbildung Unterfranken blickt auf eine lange Geschichte zurück – es ist der älteste Runde Tisch Umweltbildung auf Regierungsbezirksebene in Bayern, er wurde im September 2000 gegründet. Die Koordination liegt bei Klaus Isberner von der BUND Naturschutz-Kreisgruppe Würzburg. Zweimal im Jahr lädt er zu den Treffen ein und moderiert diese. Etwa 50 Einrichtungen und sechs Freiberufler*innen werden beim Forum Umweltbildung angesprochen, im Schnitt nehmen etwa 30 Personen teil. Es sind Vertreter*innen unterschiedlichster Träger wie Naturschutzverbände, Vereine, die Umweltbildung betreiben, staatliche und städtische Träger, kirchliche Einrichtungen, Schullandheime, die Volkshochschule sowie freiberufliche Naturpädagog*innen. Der Ansprechpartner der Regierung fehlt natürlich auch nicht.

Da das Forum Umweltbildung Unterfranken immer in einer anderen Umweltbildungseinrichtung stattfindet, bietet sich damit die Möglichkeit, diese und ihre Arbeit kennenzulernen. Weitere Ziele sind der Erfahrungs- und Informationsaustausch, Weiterbildungen zu diversen Themen, das Planen gemeinsamer Veranstaltungen, wie etwa ein Umweltbildungstag oder ein Stand bei der Mainfrankenmesse in Würzburg. Allen wichtig ist auch eine bessere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit: So nahmen sie in der Vergangenheit beispielsweise an den bayernweiten Umweltbildungskampagnen WasSerleben, WertvollerLeben und Gscheit essen – mit Genuss und Verantwortung – teil. Das Forum Umweltbildung Unterfranken hat eine eigene Website, in der die Mitglieder auf einer Landkarte verzeichnet sind. Ein Veranstaltungskalender zeigt die vielfältigen Aktivitäten.
Zusätzlich zu den regulären Terminen findet in der Regel einmal jährlich ein spezielles Treffen mit dem Vertreter der Regierung von Unterfranken statt, der für die Umweltbildungsfördermaßnahmen zuständig ist. Hierbei werden konkrete Fragen und Hilfestellungen für die Förderanträge gestellt bzw. angesprochen.

Auch Landtagsabgeordnete der Region aus den verschiedenen Parteien wurden schon zu einem Gespräch eingeladen, um den direkten Austausch zu ermöglichen.

Die Tagesordnung zum jeweiligen Runden Tisch wird vom Koordinator Klaus Isberner mit der gastgebenden Umweltbildungseinrichtung abgestimmt. Dabei werden Vorschläge von Mitgliedern gerne angenommen. Die Umweltbildungseinrichtung, an der das Forum Umweltbildung stattfindet, stellt sich vor und vermittelt ihre Tätigkeit anhand praktischer Beispiele. Neben aktuellen Themen gibt es meist Informationen zur staatlichen Förderung. Externe oder interne Referent*innen gestalten einen Fortbildungspart zu unterschiedlichen Themen, wie etwa zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Haftungs- und Rechtsschutzfragen. Der Runde Tisch beginnt jeweils um 10 Uhr und endet um 15.30 Uhr inkl. eines leckeren bioregionalen Mittagessens.

Die nächsten Termine des Forums Umweltbildung Unterfranken sind am 3. Mai im Botanischen Garten der Universität Würzburg und am 8. November in der Umweltstation Umweltbildungszentrum Oberschleichach.

**Kontakt**
Klaus Isberner
BUND Naturschutz – Kreisgruppe Würzburg
Ökohaus
Luitpoldstr. 7a
97082 Würzburg
Tel. 0931 43972
www.umweltbildung-unterfranken.de

*Forum Umweltbildung Unterfranken: Treffen Herbst 2016 im Schullandheim Hobbach. Foto: Klaus Isberner*

## Runder Tisch Umweltbildung Oberfranken

**Von Ulrike Schaefer, Umweltstation Lias-Grube**

Der Runde Tisch Umweltbildung Oberfranken ist ein Netzwerk aus Umweltbildungseinrichtungen und Umweltbildnern in Oberfranken. Die Mitgliedschaft ist für Interessenten frei zugänglich. Ziel des Runden Tisches ist es, die Kommunikation zwischen Umweltbildnern und Akteuren der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Oberfranken voranzubringen. Es werden gemeinsame Aktionen organisiert, wie z.B. Auftritte auf Landesgartenschauen. Hauptsitz und Koordinationsstelle des Runden Tisches ist die Umweltstation Lias-Grube, Frau Ulrike Schaefer. Als Netzwerk ist der Runde Tisch ebenso Mitglied bei regionalen Netzwerken und Initiativen wie z.B. Oberfranken Offensiv.

Gegründet wurde der Runde Tisch Oberfranken bereits im Januar 2004 in Eggolsheim. Seitdem treffen sich die Akteure jährlich im Frühling und Herbst. Gemeinsam wird mindestens eine größere Aktion pro Jahr durchgeführt. Die Mitglieder sind bis heute Umweltstationen, freie Umweltbildner und Organisationen in Oberfranken, die im Bereich BNE arbeiten.

Zu den Aufgaben zählen unter anderem die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen mit Vertreter*innen von Wirtschaft, Politik, Verbänden, Tourismus u. v. m. Dabei geht es etwa um die Mitarbeit bei der Entwicklung einer Dachmarke für den Regierungsbezirk Oberfranken oder um die Demografieentwicklung in Zusammenarbeit mit kommunalen Klimaschutzbeauftragten.

Der Runde Tisch koordiniert als Informationsnetzwerk regierungsbezirksweite Aktivitäten zu BNE und ist zuständig für die Kommunikation zu fachlichen Informationen, Terminen und Projekten. Auch gibt es gelegentlich gemeinsame Projekte mit Runden Tischen benachbarter Regierungsbezirke, wie z.B. die Präsenz auf Großveranstaltungen im Schulterschluss mit unterfränkischen und mittelfränkischen Einrichtungen auf den Landesgartenschauen in Bayreuth, Bamberg, Marktredwitz, Amberg, Neumarkt und auf der BUGA München. Dadurch entstand die Anregung für eine Fördermöglichkeit gemeinsamer Aktionen auf den bayerischen Landesgartenschauen durch das StMUV und die Konzeption eines wasserfesten Marketingstandes für den Außenbereich, der von allen Qualitätssiegelträgern ausgeliehen werden kann.

Die Treffen des Runden Tisches Umweltbildung Oberfranken sind am 23. März 2017 in Marktredwitz und voraussichtlich Mitte November in Bamberg.

**Kontakt**

Ulrike Schaefer
Umweltstation Lias-Grube
Zur Liasgrube 1
91330 Eggolsheim
Tel. 09545 950399
info@umweltstation-liasgrube.de
www.umweltstation-liasgrube.de/lias-grube/runder-tisch-umweltbildung-oberfranken/

*Vertreter*innen des Runden Tisches Umweltbildung Oberfranken bei der Jubiläumsfeier zu 10 Jahre Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern in Bamberg gemeinsam mit zahlreichen Vertretern aus Politik, Verbänden und Verwaltung. Foto: Umweltstation Lias-Grube, U. Höhn*

## Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken

**Von Martina Widuch, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., Umweltstation Altmühlsee**

Seit Seit seiner Gründung im Mai 2004 möchte der Runde Tisch Umweltbildung Mittelfranken die Vielfältigkeit der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Mittelfranken verdeutlichen. Ziel ist es die Vernetzung sowie den Dialog zwischen schulischer und außerschulischer Umweltbildung / BNE in Mittelfranken zu fördern und zu intensivieren. Des Weiteren sollen Strukturen und Formen der Zusammenarbeit verbessert sowie Kooperationen gestärkt und ausgebaut werden.

Vertreter*innen des Umwelt- und Bildungsbereichs von Behörden, Verbänden, Schulen, Kommunen und Initiativen sowie viele freiberufliche Akteure der Umweltbildung treffen sich in der Regel zweimal im Jahr zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch, meist einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Üblicherweise sind etwa 20 bis 30 Teilnehmer*innen anwesend. Bei diesen Treffen werden aktuelle Themen der Umweltbildung und BNE diskutiert, Projekte oder Praxisbeispiele vorgestellt und zum Teil auch ausprobiert. Je nach Thema werden gelegentlich auch externe Referent*innen eingeladen. Der Runde Tisch ist darüber hinaus offen für alle Interessierten. Die jeweiligen Themenschwerpunkte und der Termin für das nächste Treffen werden jeweils vor Ort festgelegt.

Die Treffen des Runden Tisches Umweltbildung in Mittelfranken werden im Wechsel von den mittelfränkischen Umweltstationen organisiert und an unterschiedlichen Standorten durchgeführt. Auf diese Weise haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, auch andere Einrichtungen kennenzulernen.

Die Rundmails und Einladungen werden von der LBV-Umweltstation Altmühlsee verschickt. Denn von hier wird der E-Mail-Verteiler (mit derzeit ca. 85 Empfängern) des Runden Tisches Umweltbildung Mittelfranken gepflegt.

*Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken im Blauen Salon, Treffen im Walderlebniszentrum in Tennenlohe im November 2015 (oben) und auf dem Barfußpfad „Erfahrungsfeld der Sinne“ , September 2014 in Nürnberg (unten).*
*Fotos: Martina Widuch*

Die gemeinsame Internetseite www.umweltbildung-mittelfranken.de wird derzeit überarbeitet und ist daher momentan nicht erreichbar.

Der nächste Runde Tisch findet am Mittwoch, den 29. März 2017, in der Umweltstation Nürnberg / Institut für Pädagogik und Schulpsychologie statt. Ein zweiter Termin für 2017 steht derzeit noch nicht fest.

**Kontakt**
Martina Widuch
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Umweltstation Altmühlsee
Schlossstraße 2
91735 Muhr am See
Tel. 09831 4820
m-widuch@lbv.de

*Links: „Alle in einem Boot“ - die Teilnehmer*innen des Runden Tischs Umweltbildung Mittelfranken beim Treffen im Walderlebniszentrum in Tennenlohe im November 2015.*

*Oben: Führung im Tiergarten Nürnberg beim Treffen des Runden Tischs Umweltbildung Mittelfranken im Februar 2015.*

*Fotos: Martina Widuch*

## Runder Tisch Umweltbildung Oberpfalz

Von Ulli Sacher-Ley, BUND Naturschutz

Quicklebendig präsentierten sich die 13 Akteure von Umweltbildung.Bayern beim Familientag 2016 im Oberpfälzer Freilandmuseum. Im Mittelpunkt stand das Thema Nachhaltigkeit erleben. Schnell waren sich alle einig, dass die gute Zusammenarbeit, die sich unter dem Dach des BN-Bildungswerkes entwickelt hatte, weitergeführt werden soll.

Aus dem Dornröschenschlaf geweckt wird daher ab 2017 auch der Runde Tisch Umweltbildung in der Oberpfalz. Er wurde 2005 gegründet und viele Jahre von der Umweltstation FUKS in Nittenau betreut. Regelmäßige Treffen fanden zweimal im Jahr statt. Mit der Schließung der Umweltstation fand leider auch der Runde Tisch sein vorläufiges Ende. Wir wollen an die Tradition unserer Vorgänger anknüpfen und wieder zwei Treffen im Jahr organisieren. Für 2017 hat sich Ulli Sacher-Ley vom Bildungswerk des BUND Naturschutz als Ansprechpartnerin zur Verfügung gestellt.

Der Runde Tisch Umweltbildung Oberpfalz soll wieder eine Plattform werden für alle Akteure, denen das Thema Bildung für Nachhaltigkeit ein Anliegen ist. Die Treffen finden bei Bildungseinrichtungen an wechselnden Orten statt. Sie dienen dem gegenseitigen Austausch, dem Kennenlernen der jeweiligen Bildungseinrichtungen und ihrer Arbeitsweise sowie der Beschäftigung mit aktuellen Fragestellungen in der Bildungsarbeit. Die Mitglieder entscheiden über die zu bearbeitenden Themen. Zu festgelegten Themen können externe Referent*innen eingeladen werden.

Zu den Zielen gehört unter anderem der Aufbau eines Netzwerks Oberpfälzer Umweltbildungseinrichtungen, der Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern sowie die Kontaktpflege zu Schulen, Universitäten, Fachhochschulen und weiteren möglichen Partnern. Es werden Impulse zur Verbreitung von Nachhaltigkeitsthemen gesetzt, gemeinsame und möglichst öffentlichkeitswirksame Aktionen vorbereitet und umgesetzt. Auch gesamtgesellschaftliche Anliegen im Bildungsbereich, wie etwa das Weltaktionsprogramm, spielen eine wichtige Rolle, ebenso die Information über Förderprogramme.

Bei Interesse an den Themen Bildung und Nachhaltigkeit und zur Information über weitere Termine kann das BN-Bildungswerk Regensburg kontaktiert werden.

**Kontakt**
Ulli Sacher-Ley
BUND Naturschutz
Bildungswerk Regensburg
Dr. Johann-Maier-Str. 4
93039 Regensburg
Tel. 0941 2972044
bildungswerk@bund-naturschutz.de

*Links: Vorbereitungstreffen 10 Jahre Umweltbildung. Bayern. Foto: V. Corsetti*

*Rechts: Herbsttreffen im Oberpfälzer Freilandmuseum. Foto: Konrad Uschold*

## Runder Tisch Umweltbildung Schwaben

**Von Sabine Schwarzmann, Umweltstation Augsburg**

Bereits seit 2006 gibt es den Runden Tisch Umweltbildung Schwaben, erstmals fand er im Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur in Roggenburg statt.

Seitdem rotiert er jährlich unter den schwäbischen Umweltstationen, derzeit sechs an der Zahl: Jugendbildungsstätte Babenhausen, Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur in Roggenburg, Naturerlebniszentrum Allgäu in Immenstadt, Umweltstation Augsburg, Umweltstation mooseum in Bächingen, Umweltstation Unterallgäu in Legau. Jährlich finden zwei Runde Tische statt.

Der RT wendet sich an staatlich anerkannte Umweltstationen, weitere Umweltbildungseinrichtungen, Walderlebniszentren, Naturschutzverbände wie z.B. LBV, BUND, Naturparke, Netzwerke, freiberufliche und ehrenamtliche Umweltbildner, alle Qualitätssiegelträger „Umweltbildung.Bayern“ und Interessierte an der Umweltbildungsarbeit. Im Schnitt nehmen 20 bis 25 Teilnehmer*innen teil, ein Einstieg ist jederzeit möglich – der Runde Tisch Umweltbildung Schwaben freut sich über neue Interessent*innen.

*„Gemeinsam zum Ziel“ - Einführungsspiel zur Netzwerkarbeit beim Runden Tisch Umweltbildung Schwaben in der Umweltstation Augsburg. Foto: Umweltstation Augsburg*

Ziel ist es, sich untereinander kennenzulernen, auszutauschen und weiter zu vernetzen. Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und der Regierung von Schwaben informieren über Neuigkeiten und Neuerungen zum Beispiel im Förderwesen.

Der Runde Tisch Umweltbildung Schwaben ist eine eintägige Veranstaltung. Nach einer kurzen Begrüßung folgen Neuigkeiten und Informationen aus dem Bayerischen Umweltministerium, der Regierung von Schwaben und der ANU Bayern. Im Anschluss stellen sich die Teilnehmer*innen mit aktuellen Informationen zu Projekten und Umweltbildungstätigkeiten vor. Für neue Teilnehmer*innen wird meist nach der Mittagspause eine Hausführung angeboten. Die Nachmittagsgestaltung ist von RT zu RT sehr unterschiedlich. Es kann eine Projektvorstellung des Organisators, Workshops von Teilnehmer*innen, eine Exkursion / Führung vor Ort oder ein externer Referent, der über ein aktuelles Thema berichtet, folgen. Ausreichend Zeit zum Austausch ist immer eingeplant. Ebenfalls können Teilnehmer*innen weitere Ideen für den nächsten Runden Tisch einbringen.

*Exkursion zur Brenzrenaturierung und zum neugestalteten Brenzuferpfad.*
*Foto: Umweltstation mooseum*

In den letzten Jahren haben sich die schwäbischen Umweltstationen vor Beginn des Runden Tisches zusammengesetzt, um Belange der Umweltstationen untereinander auszutauschen.
Die schwabenweite und auch bayernweite Vernetzung der Umweltstationen war in den letzten Jahren ein heißes Thema beim Runden Tisch in Schwaben. Eines der Ergebnisse ist, eine Ansprechpartner*in für alle bayerischen Umweltstationen in unterschiedlichsten Belangen zu finden. Sabine Schwarzmann wird diese Aufgabe, zusammen mit der aktuell den Runden Tisch ausrichtenden Umweltstation in Schwaben, übernehmen. Fragen und Anregungen zu Umweltstationen sind sehr willkommen.

Außerdem arbeiten die Umweltstationen zusammen mit der Regierung von Schwaben an der Gründung eines Schwäbischen Honorarkräftepools.

Der nächste Runde Tisch Umweltbildung Schwaben findet am 17. Mai 2017 in der Umweltstation Jubi Babenhausen statt.

**Kontakt**

Sebastian Morbach
Umweltstation Jubi Babenhausen (für den Runden Tisch 2017)
Am Espach 7
87727 Babenhausen
Tel. 083339206-0
jubi@jubi-babenhausen.de

Sabine Schwarzmann
Umweltstation Augsburg
Dr.-Ziegenspeck-Weg 10
86161 Augsburg
Tel. 0821324-6084
s.schwarzmann@us-augsburg.de

## Runder Tisch Umweltbildung Oberbayern

**Von Steffi Kreuzinger, Ökoprojekt MobilSpiel e.V.**
**und Vanessa Mantini, ANU Bayern e.V.**

Der erste Runde Tisch Umweltbildung Oberbayern fand im EineWeltHaus in München im Mai 2012 statt und wurde von Ökoprojekt MobilSpiel ausgerichtet. Zwei Mal im Jahr findet dieser nun statt, einmal davon in der Regel in München, mit wechselnder Federführung. Da Oberbayern groß und die Fahrtzeiten lang sind, wird der Runde Tisch als Ganztagesveranstaltung abgehalten. So ist ein fundierter fachlicher Austausch mit Neuigkeitscharakter möglich.

Der / die jeweilige Koordinator*in des Runden Tisches stellt den Rahmen für Organisation und Durchführung bereit. Vorschläge für das Programm ergeben sich häufig im vorangegangenen Treffen, die Mitglieder können zudem ihre Themenwünsche äußern. Anhand dieser Rückmeldungen wird schließlich das Programm in Absprache mit der vorherigen Federführung geplant.

Rechtzeitig lädt der / die jeweilige Koordinator*in zum Runden Tisch ein. In Oberbayern wird der Verteiler von Ökoprojekt MobilSpiel verwaltet und rotiert nicht. Die ausrichtende Institution übernimmt die Verantwortung für die inhaltliche und methodische Gestaltung und kümmert sich um die schriftliche Dokumentation des Treffens, die letztendlich auf Websites veröffentlicht wird. Die als nächstes einladende Organisation wird wiederum von der vorherigen unterstützt und gewährleistet damit eine erfolgreiche Übergabe.

Am Runden Tisch nehmen Träger der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Oberbayern teil. Dazu zählen Vertreter*innen der Verbände, Institutionen, Kirchen, Schulen, Kommunen und Verwaltungen bzw. Ministerien sowie Selbständige, die im Bereich Umweltbildung / BNE tätig sind. Der Zugang zum Runden Tisch ist offen, Voraussetzung ist die aktive Tätigkeit in diesem Bereich. An der Veranstaltung nehmen jeweils zwischen 20 und 30 Personen teil.

Der Runde Tisch ist das Vernetzungsgremium auf Ebene des Bezirks Oberbayern für die Träger der Umweltbildung / BNE und basiert auf drei Säulen: Information (zu neuen Strukturen ebenso wie zu inhaltlichen Schwerpunkten der Umweltbildung / BNE, besonderen Projekten und Möglichkeiten der Kooperation), Austausch (persönliches Kennenlernen sowie inhaltlicher Austausch zu relevanten Fragestellungen der Umweltbildung / BNE) und Vernetzung (Entwickeln gemeinsamer Aktivitäten, Einbringen der Ergebnisse in regionale Netzwerke, mit dem Ziel Umweltbildung und BNE nach außen sichtbarer zu machen). Zuständig für den Informationsfluss sind die Mitglieder.

*Austausch beim World Café des RT Umweltbildung Oberbayern. Foto: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.*

Der Tagesablauf eines Runden Tisches gestaltet sich in der Regel so, dass eingangs aktuelle Themen aus dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, meist vertreten durch Herrn Dr. Goppel, vorgestellt werden. Aktuelles zu Förderungen, u.a. vertreten durch Herrn Karl, Regierung von Oberbayern, folgen, und gewährleisten so einen transparenten Informationsfluss für die Akteure der Umweltbildung / BNE.

Die anschließenden inhaltlichen Themen werden von Referent*innen abgedeckt, es findet Arbeit in Kleingruppen sowie der Austausch untereinander statt. In der Mittagspause gibt es die Möglichkeit, die jeweilige Umweltbildungseinrichtung mittels einer Führung kennenzulernen. Am Ende des gemeinsamen Tages wird für gewöhnlich beschlossen, welche Einrichtung den nächsten Runden Tisch ausrichtet.

Dieser findet am 01. Juni 2017 Museum Wald und Umwelt & Umweltstation Ebersberger Forst statt und wird von Ines Linke geleitet.

*World Café beim Runden Tisch Umweltbildung Oberbayern. Foto: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.*

**Kontakt**

Steffi Kreuzinger und Katja Tebbe
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Welserstr. 23
81373 München
Tel. 089 7696926
oekoprojekt@mobilpiel.de
www.oekoprojekt-mobilspiel.de (unter „Vernetzung“ ist das jeweils aktuelle Protokoll des Runden Tisches zu finden)

*Teilnehmende beim Kennenlernen der Umweltstation HeideHaus. Foto: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.*

## Runder Tisch Umweltbildung Niederbayern

Von Ralf Braun-Reichert, Haus am Strom

Der Runde Tisch Umweltbildung Niederbayern ist ein offener Zusammenschluss verschiedener Einrichtungen. Es beteiligen sich die staatlich anerkannten Umweltstationen, Vertreter*innen des Umwelt- und Bildungsbereichs von Behörden, Verbänden, Schulen, Kommunen und Initiativen sowie viele freiberufliche Akteure der Umweltbildung.

Organisiert wird der Runde Tisch in Niederbayern von der Umweltstation Haus am Strom. Zwei Mal im Jahr finden die Treffen an unterschiedlichen Orten statt, meist bei einem Mitglied des Runden Tisches. In der Regel nehmen zwischen 20 und 30 Akteure an den Treffen teil. Heuer geht der Runde Tisch in das 12 Jahr. Im Frühjahr, am 26. April, kommt er im Infozentrum des Europareservats Unterer Inn in Ering bereits zum 23. Mal zusammen.

Vormittags werden interne Inhalte der außerschulischen Umweltbildung besprochen. Nachmittags werden Themen behandelt, die auch für Lehrer*innen von Interesse sein können, wie zum Beispiel Spiele zum Thema Biber, Honigbienenhaltung oder eine Wanderung durch den Nationalpark zum Thema „Chaos und Verhau“.

Wichtig ist für viele Teilnehmer*innen der direkte Draht zur Regierung und zum Ministerium. So erfahren sie von den neuesten Entwicklungen bei Fördertöpfen und können umgekehrt direkt Rückmeldung geben, wie bestimmte Entwicklungen die Arbeit beeinflussen, zum Beispiel die zunehmende Bürokratisierung. Ein anderer bedeutender Aspekt ist der Austausch untereinander. So finden sich immer wieder Partner zusammen, um gemeinsam Projekte oder einzelne Projektmodule miteinander durchzuführen, zum Beispiel bei dem Projekt DonauEinFlüsse.

**Kontakt**
Ralf Braun-Reichert
Haus am Strom
Am Kraftwerk 4
94107 Jochenstein
Tel. 08591 912890
www.umweltbildung-niederbayern.de

*Dorothea Haas vom Naturpark Bayerischer Wald zeigt den Mitgliedern am Runden Tisch den Schaubienenstand am Geodenkmal am Pfahl. Foto: Haus am Strom*

*Der Runde Tisch der Umweltbildung am Waldgeschichtlichen Museum in St. Oswald bei einem Schülerprojekt. Foto: Haus am Strom*

## Interview mit Dr. Goppel, StMUV, zu den Runden Tischen Umweltbildung

Von Vanessa Mantini, ANU Bayern e.V.

In diesem ANU Bayern Rundbrief stellen sich die Runden Tische Umweltbildung in den sieben bayerischen Regierungsbezirken vor. Sie werden vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) gefördert. Deshalb fragte die ANU Bayern Dr. Christoph Goppel, Leiter des Referats Umweltbildung, Bildung zur Nachhaltigkeit, welche Bedeutung die Runden Tische Umweltbildung für ihn haben. Das Interview führte Vanessa Mantini.

**ANU Bayern: Herr Dr. Goppel, warum gibt es die Runden Tische Umweltbildung?** (im Folgenden mit RT abgekürzt)
Die RT sind sehr wichtige Bausteine zur regionalen Vernetzung, daher finden sie auch auf Regierungsbezirksebene statt. Sie sind ein geeignetes Instrument, welches Kommunikation, Partizipation und Kooperation bezüglich unserer Anliegen – Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – ermöglicht. Es ist sowohl der Austausch zwischen den Akteuren gegeben, als auch mit den zuständigen Institutionen, wie Regierungen und Ministerium.

RT sind offen für die anerkannten staatlichen Umweltstationen, aber auch für alle anderen Einrichtungen, die an der Umweltbildung / BNE interessiert sind.

Die RT werden von uns finanziell gefördert, unter anderem weil sich in diesem Rahmen die einzelnen Akteure kennenlernen, sich mit ihren Fähigkeiten und Konzepten vorstellen können und vor allem die einladende Einrichtung sich präsentieren kann. Zudem gibt es in der Regel bei jedem RT einen Bericht von der Regierung und dem Umweltministerium mit aktuellen Informationen.

**Worin sehen Sie die Stärken und Potentiale der Runden Tische?**
Eine Stärke der RT ist sicherlich der direkte Kontakt und Austausch zwischen den Akteuren, aber auch mit den Regierungssachbearbeitern und dem Ministerium. Hervorzuheben ist die jeweilige Aktualität – neue Erkenntnisse können unmittelbar mitgeteilt werden – und dies auch mit einer persönlichen Note, wohingegen eine rein schriftliche Ankündigung eher nüchtern ausfallen würde.
Eine weitere Chance des RT ist die Möglichkeit, voneinander zu lernen, gemeinsam etwas zu konzipieren und zu bewegen. Begeisterung, Ideen, Potentiale können weitergeben, geeignete Kontakte vermittelt werden. Dieser unmittelbare Kontakt ist ganz wesentlich und findet in dieser Weise ansonsten – bis auf die Checkpoints (= Vernetzungstreffen der Qualitätssiegelträger von Umweltbildung.Bayern, Anm. d. R.) – nahezu nicht statt, da Zeitmangel und die räumliche Distanz kaum Gelegenheit dazu bieten.

**Was sind aus Ihrer Sicht die entscheidenden Merkmale der Runden Tische?**
Neben den genannten Stärken ist es vor allem die Möglichkeit der einladenden Einrichtung, sich zu präsentieren, ihre Arbeit, ihr Außengelände und ihre Mitarbeiter. Die RT leben von ihrem Praxisbezug und wie bereits erwähnt von ihrer Aktualität.

*Dr. Christoph Goppel. Foto: Hermann Netz / ANL.*

**Was ist an dem Konzept „Runder Tisch“ Ihrer Meinung nach verbesserungswürdig?**
Zu allererst möchte ich sagen, dass es gut ist, dass es diese Einrichtung gibt und sie hoffentlich auch weiterhin bestehen bleibt. Für eine weitere Förderung setzt sich das Ministerium ein, da wir die Kommunikation und Partizipation als wesentliche und wichtige Bestandteile in der Bildungsarbeit sehen. Ein Vorschlag meinerseits wäre, dass sich die RT ein Generalthema überlegen, zum Beispiel die Zielgruppe „Jugendliche“ oder etwa das Thema „Mobilität“. Auch zur geplanten Kam-

pagne 2018 Umweltbildung.Bayern wäre ein RT denkbar – wer beteiligt sich, was könnte man bespielen, wer ist in welchen Bereichen versiert?

Wünschenswert wäre es zudem, potentielle Interessenten zu den RT einzuladen, zum Beispiel um Anregungen und Wünsche schulischer Umweltbildung zu erhalten – und diese mit außerschulischer Umweltbildung gelingend zu ergänzen.

Um sich breiter aufzustellen, wäre eine weitere Idee, etwa Kreisvorsitzende von Verbänden einzuladen, Lehrer, Vertreter der Kommune, Abteilungsleiter der Regierung und ganz allgemein Befürworter. Denn BNE und Umweltbildung müssen bekannter werden! Daher ist es an der Zeit, neue Wege zu gehen, herauszufinden, welche Erwartungen die Menschen haben und sie vor allem zu begeistern. Denn das bleibt positiv in Erinnerung, wird weitererzählt und erreicht so auch Menschen, die mit Umweltbildung bisher noch keinen Kontakt hatten.

**Haben Sie Erwartungen oder Wünsche für die Zukunft der Runden Tische?**
Anknüpfend an das Gesagte ist es wichtig, sich als RT zu öffnen, sich Ziele zu setzen. Es geht darum, insgesamt konzeptionell weiterzukommen. Wenn man zum Beispiel das Weltaktionsprogramm nimmt: Eine Möglichkeit wäre, sich eines der Sustainable Development Goals herauszusuchen, etwa das SDG 4 „Bildung“, und sich als RT zu fragen, was dazu beigetragen werden kann.

Dabei geht es nicht nur um die Benennung der Stärken, sondern auch darum, zu erkennen, wo es Defizite gibt. Denn dadurch können die RT effizienter werden. Und das ist unerlässlich, um Umweltbildung und BNE bekannter zu machen, so dass sie schließlich verinnerlicht werden. Daher: Neue Leute ansprechen, breiter aufstellen und für unsere Arbeit begeistern!
**Herr Dr. Goppel, vielen Dank für das Interview.**

*Dr. Christoph Goppel, StMUV, schneidet die Jubiläumstorte anlässlich 10 Jahre Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken an. Foto: Martina Widuch*

*Nachhaltige Freiflächennutzung versus Interessen von Anwohner*innen – ein Workshop am ÖBZ beim Runden Tisch Umweltbildung 2016. Foto: Marion Loewenfeld*

*Das Inklusionsprojekt Umweltassistenten wird beim RT Umweltbildung in der Werkstatt für behinderte Menschen in Marktredwitz den Teilnehmer*innen vorgeführt. Foto: Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V.*

## Neues aus dem Projekt „Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung“

Von Tina Teucher, ANU Bayern e.V.

76 gute Beispiele aus ganz Deutschland für Projekte der Umweltbildung mit Geflüchteten sind auf der „Landkarte des Engagements“ inzwischen zu sehen: Unter www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de zeigt die ANU gute Beispiele, nützliche Materialien und anstehende Termine rund um die Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Asylsuchenden.

Besonders „fleißig“ berichten die FÖJler*innen aus dem Nationalpark Bayerischer Wald, z.B. über ihre Schneeschuhwanderungen mit geflüchteten Familien im Januar und Februar 2017 oder ihre Winterbasteleien Ende 2016. Aber auch aus anderen Teilen Deutschlands sind spannende Projekte hinzugekommen, z.B. „Umweltbildung ohne Grenzen“ aus der Ökostation Freiburg oder die „Perspektive Natur: Berufsorientierung für junge Erwachsene“ der Stiftung WaldWelten in Eberswalde.

### Praxisbroschüre und Videoclips

*Ausschnitt aus dem Clip „Energiesparen“ des ANU-Ressourcentags.*

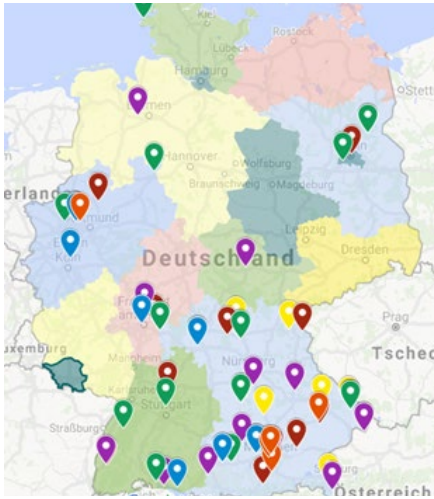
Wie gut Wald und frische Luft auf Kinder – auch aus geflüchteten Familien – wirken können, hat Angela Klein in ihrem Projekt festgestellt. Die Angebote des BUND Ortsverband Radolfzell mit dem Namen „Raus in die Natur: Naturerlebnistage mit Kindern aus geflüchteten Familien“ werden sehr gut angenommen. Daraus entstand eine lesenswerte Broschüre, die Inhalte, Aktivitäten, Erfahrungen, Spiele, Tipps sowie Fotos aus dem Projekt zusammenträgt. Am 25.10. bietet Angela Klein dazu auch ein Seminar an.

Aus den ANU Ressourcentagen Ende 2016 gingen kurze Videos mit Geflüchteten hervor, die zeigen, wie in Deutschland mit Energie, Abfall, Trinkwasser und Pfand umgegangen werden sollte. Ab sofort gibt es alle Clips über den Blog und eine Youtube-Playlist zu sehen. Außerdem stehen die Plakate zu Wasser, Energie und Müll als Materialien zum Download zur Verfügung.

Im Alltag wünschen sich Umweltbildner*innen manchmal einen konstruktiven Austausch, um bestimmte Herausforderungen und Situationen besser zu verstehen und meistern zu können. Dafür unterstützt die ANU das Angebot einer Kollegialen Beratung zur Umweltbildung mit Geflüchteten. Dass dieses Format nützlich für die eigene Arbeit wirken kann, hat Heike Behrens vom Projekt „Natur verbindet“ selbst erlebt und für den ANU Blog aufgeschrieben.

### Termin vormerken

Am 21./22.11.2017 findet in Würzburg eine ANU-Tagung zur Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung statt. Nähere Infos folgen im nächsten Rundbrief.




*Das wird ja immer bunter: Die „Landkarte des Engagements“ auf www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de zeigt gute Beispiele für Integration durch Umweltbildung aus Bereichen wie Natur & Naturschutz (grün), Eine Welt & Neue Heimat (gelb) oder Kreative FreiZeiten (lila).*

### Kontakt & Infos:

ANU Bayern e.V.
Tina Teucher
(Projektmitarbeiterin)
Tel. 089 51996457
tina.teucher@anu.de
www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de

## Evaluation gibt Einblicke

Von Kaya Klein und Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.

Die ANU Ressourcentage in Asylunterkünften wurden von den Projekt-Beteiligten positiv wahrgenommen. Dabei schulten Umweltbildner*innen mehr als 4.000 junge Geflüchtete zu den Themen Wasser, Energie und Abfall. Die Trainer*innen gaben in ihren Dokumentationsbögen nach den Schulungen und Ende Dezember bei einer Online-Befragung Rückmeldung zu den Ressourcentagen. Einige ausgewählte Ergebnisse der Evaluation:

### Herzliche Arbeitsatmosphäre

Von den 180 Ressourcentagen wurden rund 80 Prozent in Asylunterkünften durchgeführt. Obwohl die Rahmenbedingungen in den Gemeinschaftsunterkünften nicht immer optimal für eine konzentrierte Lernatmosphäre waren (kleine Räume, Fluktuation, Unruhe) berichteten die Trainerteams von einer überwiegend herzlichen Arbeitsatmosphäre. Bei Verständnisschwierigkeiten halfen sich die Teilnehmenden gegenseitig durch Übersetzungen oder Erklärungen. Das dauerte manchmal etwas länger, ermöglichte aber auch einen Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden aus den jeweiligen Herkunftsländern, beispielsweise zu unterschiedlichen Energiequellen. So fand ein interkulturelles Lernen nicht nur zwischen den deutschen Trainer*innen und den Geflüchteten, sondern auch untereinander statt.

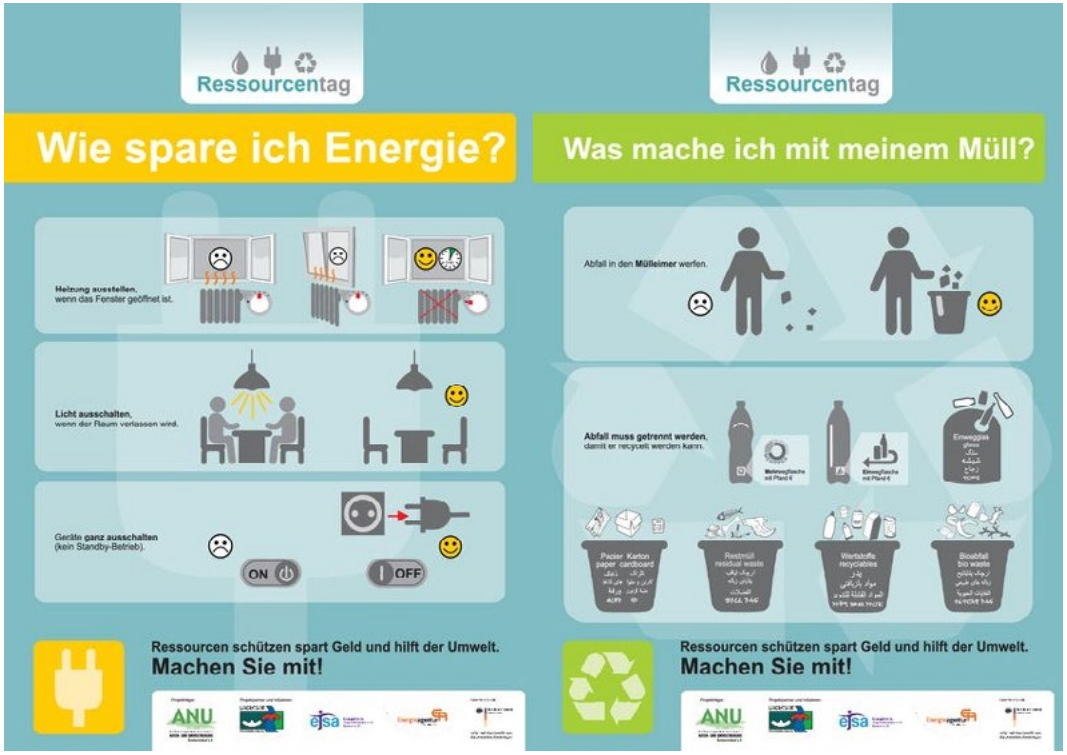
### Kinderbetreuung erhöht Frauenanteil

Durch die Niedrigschwelligkeit des Angebots und die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden ihre Kinder mitbringen konnten, wurden insbesondere auch Frauen ermutigt, an der Schulung teilzunehmen. Ein Trainerteam beobachtete kulturell bedingte Vorbehalte: „Die Frauen und die Männer wollten nicht gemeinsam am Ressourcentag teilnehmen. Einige Frauen äußerten Befürchtungen, in dem Raum gesehen zu werden. Sie befürchteten auch, dass eine Teilnahme an einer geschlechtergemischten Veranstaltung negative Auswirkungen auf ihr Leben in der Gemeinschaft haben würde.“ Die Trainer*innen ermutigten Frauen durch persönliche Einladung teilzunehmen; Männer wurden aufgefordert, auch ihre Partnerinnen mitzubringen. Für künftige Kurse sollte auch an Kinderbetreuung gedacht werden, um den Frauenanteil zu erhöhen.

### Nicht immer kontinuierliche Teilnahme

Unter den Teilnehmenden gab es eine gewisse Fluktuation: Arzttermine oder Deutschkurse mussten von den einen wahrgenommen werden, während andere Neugierige aus der Unterkunft später dazukamen. Eine Kern-

*Plakate des ANU Ressourcentags. Außerdem gibt es ein Plakat zum Umgang mit Wasser.*



gruppe nahm jeweils über die gesamte Dauer der etwa siebenstündigen Ressourcentage teil. Wichtige Voraussetzung für die ganztägige Veranstaltung ist, dass die Teilnehmenden im Vorfeld über die Dauer informiert sind und an diesem Tag keine anderen Termine wahrnehmen müssen.

**Rückmeldungen von Teilnehmenden und Unterkünften**
Die Ressourcentage als interaktive und praxisorientierte Schulungen wurden von den Teilnehmenden überwiegend sehr positiv angenommen. Viele Trainerteams berichteten, dass die Geflüchteten dankbar für das Angebot waren und die vermittelten Informationen als sehr wichtig und hilfreich bewerteten. Auch wurde mehrmals erwähnt, dass Teilnehmende Interesse daran äußerten, als Multiplikator*innen dazu beizutragen, anderen Geflüchteten die Notwendigkeit und Möglichkeiten zum Energiesparen und korrekten Abfallrecycling zu vermitteln.

Vonseiten des Personals bzw. der Leitungen der Unterkünfte gab es ebenfalls ausschließlich positives Feedback und sehr häufige Nachfragen nach einer Wiederholung bzw. Fortführung des Angebots, auch mit kommunalen Fördermitteln. Die ANU unterstützt hierzu die Vernetzung von Kommunen und Trainer*innen und wird sich um weitere Mittel bemühen. Der Folgeantrag kann beim BAMF frühestens ab Juni gestellt werden. Eine Veröffentlichung ausgewählter Materialien und der beschriebenen Module ist in Planung. Ein Bericht über die Ressourcentage findet sich auch in den aktuellen ökopädNEWS der Bundes-ANU (Feb. 2017).

**Kontakt und Infos:**
ANU Bundesverband e.V.
Annette Dieckmann, Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt am Main
Tel. 069 71673329-21
dieckmann@anu.de
www.umweltbildung-mit-fluechtlingen.de
www.umweltbildung.de/ressourcentag.html

ANU
Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Landesverband Bayern e.V.

## Termin vormerken

Foto: CC by firmatography, Flickr

**21./22.11.2017**
**Würzburg**

**ANU-Tagung**

**Thema: Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung**

## Interreg-Projekt YOUrALPS „Jugend für die Alpen“ gestartet

Von Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V.

Weltweit diagnostizieren Expert*innen einen Mangel an Verbundenheit junger Menschen zu ihrem Lebensraum. Bei Jugendlichen aus der Alpenregion führt dies zu einem Verlust an Identifikation mit den Alpen und an Wissen über diese. Um dem entgegenzuwirken wurde das dreijährige Interreg-Projekts „YOUrALPs - Educating Youth for the Alps” gestartet, an dem sich der Nationalpark Berchtesgaden als Projektpartner und die ANU Bayern als „Observer“ (Unterstützer) beteiligen. Ziel des Projekts ist, Jugendlichen durch Bildungsangebote eine neue Identifikation mit dem Lebensraum Alpen zu ermöglichen. Gemeinsam wollen die Partner Bildungsprogramme „Mountain-orientated education“ in Zusammenarbeit von Schule und außerschulischer Umweltbildung erarbeiten, die jungen Menschen Bewusstsein und Wissen über das kulturelle und natürliche Erbe der Alpen vermitteln und mit ihnen Zukunftsmöglichkeiten entwickeln. Auf einer Internetplattform werden die Programme, gute Beispiele und Ergebnisse dargestellt.

13 Partner aus sechs Alpenländern und etliche Observer (Unterstützer) arbeiten in dem Projekt unter der Leitung des ALPARC, des Verbands der Schutzgebiete im Alpenraum, zusammen. Umwelt(schutz)organisationen, Universitäten, Schulen und außerschulische Umweltbildungseinrichtungen, staatliche und nichtstaatliche Organisationen vernetzen sich mit dem Ziel, die Identifikation junger Menschen mit den Alpen zu festigen. Im Nationalpark Berchtesgaden sowie in vier weiteren Regionen soll die Praxistauglichkeit der mit Jugendlichen zu entwickelnden Programme getestet werden. Nationalpark-Sachgebietsleiterin Andrea Heiß und Julia Herzog vom Sachgebiet Umweltbildung betreuen „YOUrALPS“ in Berchtesgaden, Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V., begleitet sie im Projekt und kommuniziert die Ergebnisse. Für die dreijährige Projektlaufzeit stehen zwei Millionen Euro zur Verfügung.

**Kontakt und Infos:**
ANU Bayern e.V.
bayern@anu.de
www.umweltbildung.de/vernetzung/youralps
www.alpine-space.eu/projects/youralps/

*Andrea Heiß, Marion Loewenfeld und Julia Herzog (v.l.n.r.) beim Projektauftakt in Chambéry. Foto: ANU Bayern e.V.*

## Den Wandel aktiv gestalten

Von Angelika Schichtel, ANU Bundesverband e.V.

Die Wandeltagung der ANU am 3./4.2.2017 in Leipzig brachte rund 80 Akteure der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung mit der bunten Szene der Transformationsinitiativen des Teilens, Tauschens und Selbermachens zusammen. Sie war der Abschluss des ANU-Projekts „Vom Handeln zum Wissen – Umweltzentren als Change Agents einer Transformation von unten".

Einblicke in den aktuellen Stand der Transformationsforschung zeigten Trends auf, die in den kommenden Jahren für die Bildungsarbeit und das transformative Lernen wichtig werden. Ansätze wie z.B. Postwachstum (Degrowth) für eine nachhaltig lebende Gesellschaft wurden vorgestellt und Nachhaltigkeitspotentiale sozialer Innovationen reflektiert.

Die Methode des Design Thinkings wurde beispielhaft auf lokale Nachhaltigkeitsinitiativen wie das gemeinschaftliche Gärtnern angewendet. Die Rolle der neuen Medien, neuer Narrative und des Storytellings für die Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde diskutiert und praktische Ideen für die konkrete Öffentlichkeitsarbeit der Akteure erprobt.

Mit der Durchführung von Carrot Mobs an Schulen oder der Zusammenarbeit von Schüler*innen mit lokalen FabLabs wurden Möglichkeiten gezeigt, die Transformationsinitiativen in die formale Bildung einzubinden. Der innere Wandel des einzelnen Menschen und die Reflexion über Werte wurden als eine wichtige Voraussetzung für den Wandel in der Gesellschaft thematisiert.

In einem Workshop wurde der DIY - Do It Yourself-Baukasten zum Selbermachen für Flyer, Postkarten und Plakate vorgestellt und erprobt. Auch Anleitungen für die Erstellung animierter Bilder (gifs) gab es sowie fertige gifs für den sofortigen Einsatz.
Die Zielgruppe der Tagung waren Multiplikator*innen aus Umweltbildung, BNE und Globalem Lernen, Aktive aus Initiativen des Teilens, Tauschens, Selbermachens, Referent*innen für Öffentlichkeitsarbeit der Bildungs- und Transformationsakteure sowie junge und junggebliebene Wandelbegeisterte. Das Projekt wurde von UBA und BMUB gefördert.

Infos:
http://www.umweltbildung.de/transformation.html

## Veränderungen im ANU Bundesverband

Von Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.

Nach vielen sehr erfolgreichen Projekten 2015/16 sind für 2017 wichtige beantragte Projektförderungen ausgeblieben. Das hat leider schmerzhafte personelle Folgen: Ende März läuft Angelika Schichtels Stelle beim Bundesverband in Frankfurt aus. Annette Dieckmann wird ab April alleine ohne weitere Projektmitarbeiterin im Frankfurter Büro sein mit der Konsequenz, dass nicht alle Aufgaben, die bisher auf zwei Schultern verteilt waren, dann noch zu meistern sein werden. Das zeigt drastisch die schwierige Situation eines sich größtenteils über Projekte finanzierenden Verbands, dessen Mitgliederbeiträge keine zwei hauptamtlichen Stellen tragen.

*Angelika Schichtel auf der Wandeltagung in Leipzig. Foto: Günter Klarner.*

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei Angelika Schichtel, die seit 2008 die ANU und ihre Mitglieder auf liebenswürdige und kompetente Art und Weise begleitet, viele Projekte durchgeführt und die wichtige innerverbandliche Kommunikation am Laufen gehalten hat.**

## Kreisgruppe München des Landesbundes für Vogelschutz (LBV)

Von Alexandra Baumgarten, LBV,
Kreisgruppe München

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) ist Bayerns größter Arten- und Biotopschutzverband. Unsere Kreisgruppe befasst sich mit Naturschutzprojekten in Stadt und Landkreis München – aber auch die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung wird bei uns großgeschrieben.
Jährlich nehmen 1.000 Schülerinnen und Schüler an unserem von der Deutschen UNESCO-Kommission preisgekrönten Projekt „Junge Biotop-Forscher!“ teil. Dazu kommen viele weitere spannende Schulklassenprogramme. Unsere derzeit 26 Kinder- und Jugendgruppen feierten im vergangenen Jahr 10-jähriges Jubiläum. Mit unserem Veranstaltungsprogramm, bestehend aus 600 Führungen, Vorträgen, Workshops, Diskussionsrunden und Biotoppflegeaktionen, erreichen wir jedes Jahr rund 2.000 Kinder und 1.000 Erwachsene.
Ziel unserer Angebote ist dabei immer, den Teilnehmer*innen die Zusammenhänge zwischen Ökologie, Ökonomie, Sozialem und Kulturellem zu verdeutlichen und sie dazu zu ermutigen, einen nachhaltigen Lebensstil zu entwickeln.
Für unsere vorbildliche Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung wurden wir 2016 im Rahmen des Weltaktionsprogramms „BNE“ als Lernort ausgezeichnet.

**Kontakt:**
Alexandra Baumgarten
Projektleitung Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)
Kreisgruppe München
Klenzestr. 37, 80469 München
Tel. 089 200270-82
a-baumgarten@lbv.de
www.lbv-muenchen.de

*Junge Biotop-Forscher.*
*Foto: Sandrina Felder*

### *LBV für Integration*

*Im Projekt „Gemeinsam Boden gewinnen“ des LBV entwickelten Jugendliche aus Deutschland und anderen Ländern gemeinsam Projekte zum Bodenschutz. Das Projekt wird in der ANU-Broschüre „Bayern ist bunt - Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Geflüchteten“ ausführlich vorgestellt.*

### *Fotos zum Projekt*

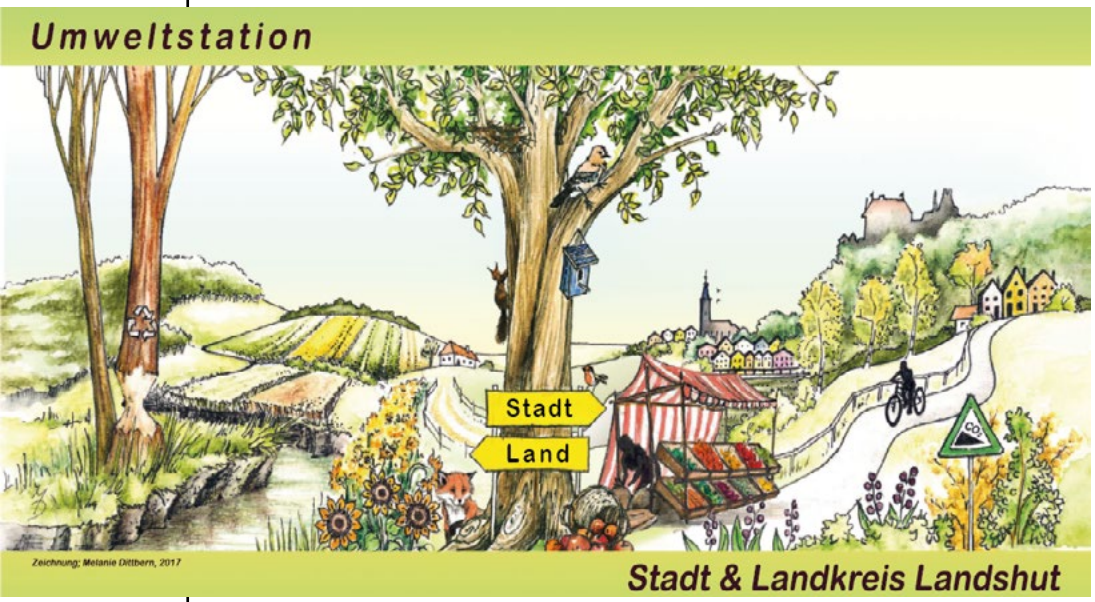
*Oben: Gemeinsam gärtnern für die Zukunft: Teilnehmer beschriften Schilder für ihren Garten, in dem sie unter anderem Kartoffeln ziehen. Foto: Eva Winklhover, LBV*

*Mitte: Gemeinsam werkeln für die Upcycling-Beete. Foto: Eva Winklhover, LBV*

*Unten: Selbst hergestellte Naturkosmetik-Pflegecremes beschriften. Foto: Alexandra Baumgarten*

## Die neue Umweltstation Landshut

Von Dr. Verena Eißfeller, Umweltstation Landshut




Die Umweltbildung von Stadt und Landkreis Landshut blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück, in deren Verlauf ein breites Angebot an Fachthemen und Veranstaltungsformen für viele Zielgruppen entwickelt wurde. Darauf aufbauend wurde die Umweltstation Landshut gemeinsam von Stadt und Landkreis eingerichtet und konnte im Oktober 2016 starten. Am 17.01.2017 erhielten wir die staatliche Anerkennung als Umweltstation durch die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf.

In unserer ersten Saison wollen wir viele Teilnehmer*innen mit fachlich und umweltpädagogisch fundierten Veranstaltungen erreichen. In dezentralen Aktionen, Projekten und Führungen stellen wir die vielfältigen Naturräume der Region Landshut vor, greifen urbane und aktuell diskutierte Nachhaltigkeitsthemen auf und entwickeln diese fort (Bsp. Klimaschutz und Ernährung). Es ist uns wichtig, Natur- und Umweltthemen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung erfahrbar zu machen und Räume zu schaffen, um über mögliche Alternativen nachdenken und diskutieren zu können.

In der „Allgemeinen Umweltbildung“ werden für ein breites Zielgruppenspektrum Aktionen durchgeführt, die die Biodiversität von Tieren und Pflanzen und deren intensive Vernetzung und Abhängigkeiten im Ökosystem in unterschiedlichen Naturräumen erlebbar machen. Pädagogische Fachkräfte erfahren in der Fortbildung „Gierschkasperl und Hopfensepperl“, wie Naturerleben für Kindergartenkinder erlebnisreich und phantasievoll gestaltet werden kann. Die Schulklassen, die am Projekt „Landshuts Baumgiganten – Zukunfts- und Vergangenheitsbäume“ teilnehmen, erforschen die ökonomische, ökologische und sozio-kulturelle Bedeutung eines Baumgiganten in Schulnähe. Sie beschäftigen sich dabei mit historischem Wissen, dem Verständnis für Vernetzungen, Abhängigkeiten und Empfindlichkeiten von Ökosystemen und entwickeln Handlungsmöglichkeiten und Zukunftsvisionen.

*Die Umweltbildungsstätte Landshut ist ein gemeinsames Projekt von:*

Stadt Landshut

Landkreis Landshut

*Im Rahmen der Fortbildung „Gierschkasperl und Hopfensepperl“ entdecken Erzieherinnen unter fachkundiger Anleitung im Wintermodul Tierlosungen, Fraßspuren und Rupfungen. Foto: US Landshut.*

**Kontakt:**

Dr. Verena Eißfeller
Umweltstation Landshut c/o Stadt Landshut
Amt für öffentliche Ordnung und Umwelt
Luitpoldstrasse 29a
84034 Landshut
Tel. 0871 88-1686
verena.eissfeller@landshut.de
www.landshut.de/umweltbildung

*Die bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf (dritte von rechts) überreicht die Ernennungsurkunde der neuen Umweltstation Landshut. Foto: StMUV*

## HAUS AM HABSBERG – 10 Jahre Umweltbildung für alle Sinne

Von Katja Schumann, Haus am Habsberg

Wenn 25 Kinder nach einem turbulenten Tag auf der Streuobstwiese ein bisschen dreckig, ziemlich erschöpft aber sehr glücklich und voller neuer Eindrücke und Erfahrungen den Heimweg antreten und künftig naturtrüben Apfelsaft aus heimischem Streuobst doch gerne trinken, haben wir viel erreicht. Wenn erwachsene Seminarteilnehmer*innen nicht nur gelernt haben, wie man aus Juradistl-Lammfleisch überaus schmackhafte Bratwürste herstellen kann, sondern warum die Hüteschafhaltung auch heute noch so wichtig für den Erhalt unserer Kulturlandschaft ist und welche Auswirkungen unser Konsumverhalten unmittelbar auf unsere Heimat hat, dann haben wir unser Ziel vielleicht sogar übertroffen.

Umweltbildung nicht einfach trocken-theoretisch zu vermitteln, sondern praktisch und sinnlich erlebbar zu machen, ist Ziel des HAUSES AM HABSBERG. Im Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrum des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. geht es seit mittlerweile zehn Jahren um bewusstes Erleben von Umwelt und Natur, vor allem aber geht es darum, sich die unmittelbare Wirkung unseres Handelns und Verhaltens auf die Umwelt und die Natur bewusst zu machen. Das Jahresprogramm erstreckt sich von geführten Naturwanderungen und Exkursionen, Kochkursen oder Gartenseminaren bis zum zweitägigen Outdoor-Abenteuer. Darüber hinaus können Kindergärten, Schulen, Vereine, Firmen oder andere Gruppen Module aus verschiedenen Themenbereichen buchen oder das Haus für Veranstaltungen mit besonderen umweltpädagogischen Programmpunkten mieten.

Unseren 10. Geburtstag feiern wir mit einem großen Erlebnistag unter dem Motto „Vielfalt und Nachhaltigkeit leben und erleben“. Von 13.00 bis 17.00 Uhr laden wir am 2. Juli 2017 ein, Umweltbildung für alle Sinne zu erleben – an spannenden Erlebnisstationen im Bauerngarten, auf der Streuobstwiese, am Waldrand, am Kartoffelacker oder bei unseren Bienen. Außerdem laden wir ein zu einer geführten Wanderung entlang des Kuppenalb-Wanderwegs vom Landschaftskino zum Haus am Habsberg sowie zu einer geführten Radtour von Neumarkt aus zum Erlebnistag am Habsberg.

**Kontakt und Infos:**
HAUS AM HABSBERG
Geschäftsstelle: Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.
Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. 09181 470-311
info@hausamhabsberg.de
www.hausamhabsberg.de

*Oben: Stolze Gärtnerinnen bei der Kartoffelernte.*
*Foto: Haus am Habsberg*

*Unten links: Welche Sorte schmeckt süß, säuerlich, kernig? Apfelverkostung beim Aktionstag.*
*Foto: Haus am Habsberg*

## Fachgruppe BNE im Elementarbereich

Von Heike Fischer, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Anfang dieses Jahres hat sich die Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“ im Ökologischen Bildungszentrum in München getroffen. Sabrina Aschenbrenner, eine neu dazugekommene Kollegin, berichtete von ihrer Masterarbeit „Nachhaltiges Personalmanagement in Kitas“ und Brigitte Thema stellte das Konzept der Umwelttage an der Fachakademie für Sozialpädagogik Schlierseestraße in München vor, wo sie als Dozentin tätig ist. Über Neuigkeiten aus dem Fachforum und dem Partnernetzwerk „Frühkindliche Bildung“ im Rahmen des Weltaktionsprogramms auf Bundesebene informierte Heike Fischer. Im Anschluss daran nahm sich die Fachgruppe Zeit tiefer in die Planungen eines möglichen Fachtages „BNE im Elementarbereich“ im Herbst 2018 einzusteigen. Hier setzt auch das nächste Treffen der Fachgruppe an, in dem es explizit um den Fachtag gehen wird. Das Treffen findet statt am Montag, den **08.05.2017** von **14-17 Uhr** bei **Ökoprojekt MobilSpiel** (Welserstr.23, München).

**Kontakt und Infos:**
Johanna Krause, Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
johanna.krause@mobilspiel.de

Heike Fischer, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
h-fischer@lbv.de

www.umweltbildung-bayern.de/fachgruppe-bne-elementarbereich.html

*Die beiden Koordinatorinnen der Fachgruppe, Heike Fischer und Johanna Krause (v.l.n.r.), freuen sich auf rege Beteiligung beim nächsten Termin. Foto: ANU Bayern*

## FG Schule & Nachhaltigkeit plant Arbeitskreistreffen zum Weltaktionsprogramm

Von Annette Beyer, Museum im Koffer e.V.

Das Weltaktionsprogramm (2015-2019) zielt darauf ab, langfristig eine systemische Veränderung des Bildungssystems zu bewirken. Es leistet einen wesentlichen Beitrag zur Agenda 2030, die im September 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde und die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung – die Sustainable Development Goals– umfasst.
Die Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit wird dazu am Freitag, den **21.7.2017, 10.00 bis 15.00 Uhr, in der Umweltstation Kindermuseum Nürnberg** ein Fachgruppentreffen mit dem Arbeitstitel „Weltaktionsprogramm - vom Projekt in die Struktur“ durchführen. Abgerundet wird das Treffen mit einem gemeinsamen Besuch der „Bio erleben“, dem großen Biofest auf dem Nürnberger Hauptmarkt.

Ein Vorbereitungstreffen findet am Montag, 15.5.2017, 13.30 Uhr in der Umweltstation Kindermuseum Nürnberg, Michael-Ende Str. 17, 90439 Nürnberg statt. Wer Lust hat, sich an der Planung zu beteiligen, ist herzlich eingeladen.

**Infos und Anmeldung:**
Annette Beyer, Museum im Koffer e. V.
Tel. 0911 60004-0
annette.beyer@museum-im-koffer.de
www.kindermuseum-nuernberg.de

*Die Ausstellung „Schatzkammer Erde“ lädt die Besucher*innen zum Entdecken der Artenvielfalt mit Schwerpunkt Insekten ein. Foto: Kinder- und Jugendmuseum*

**„Für Wunder muss man beten, für Veränderung aber arbeiten.“**

**Thomas von Aquin, Philosoph und Theologe**

## Qualitätssiegelträger Umweltbildung.Bayern votieren klar für Kampagne

Von Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V.

„First we see, then we understand“ sagte Christian Filies, Green City Projekt, beim Checkpoint von Umweltbildung.Bayern im Dezember in Nürnberg: „eine moderne Kampagne mit geringem Budget muss mit starken Bildern arbeiten.“ Unter dem Titel „Ausgeflyert – mit Bildern und Veranstaltungen Menschen zum Mitmachen bewegen“ stellte der Leiter der Umwelt-Projekt-Agentur Möglichkeiten für Aktionen und von Kampagnen im Nachhaltigkeitsbereich vor. Ca. 100 Qualitätssiegelträger waren ganz Ohr, denn sie hatten sich zuvor auf ihrem jährlichen Vernetzungstreffen klar für eine bayernweite BNE-Kampagne ausgesprochen. Wichtig war ihnen, wie die vielen Moderationskarten an den Pinnwänden zeigten, gemeinsame Ziele mit einer gemeinsamen Strategie zu verfolgen und ein starkes Auftreten in der Öffentlichkeit mit einer Aktion oder Kampagne. In vier Arbeitsgruppen wurde dazu gearbeitet und am Ende stand das Thema fest: Nachhaltige Lebensstile. Zur Umsetzung von gemeinsamen Aktionen hat das Bayerische Umweltministerium (StMUV) für 2017/18 Projektmittel in Höhe von ca. 200.000 bereitgestellt, die bis November 2018 ausgegeben sein müssen.

Wie könnten bayernweite Aktionen oder eine Kampagne Umweltbildung. Bayern aussehen? Dazu hat sich ein Aktionsteam aus den Qualitätssiegelträgern unter der Leitung des StMUV gebildet, das bei seinem ersten Treffen als Zielgruppen „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ (und Familien als sekundäre Zielgruppe) sowie Multiplikator*innen festgelegt hat. In einer Phase der Ideenfindung sammelten die Teilnehmer*innen unter Leitung von Christian Filies Aktionsvorschläge, die sie im Anschluss bewerteten: Erstellung von Youtube-Videos, Jugend-Festival, Aktionen in der Natur und eine Kunst- und Werbeaktion bekamen die meisten Punkte. Von allen gewünscht wurde ein Qualifizierungsbaustein zum Thema „Nachhaltige Lebensstile“. Für den Workshop hat sich noch auf dem Treffen ein Team gebildet: Ökoprojekt MobilSpiel e.V., NEZ Burg Schwaneck und das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. konzipieren ihn in Zusammenarbeit mit weiteren Qualitätssiegelträgern. Am 28.03. trifft sich das Aktionsteam zur Weiterarbeit.

Es ist Eile geboten, denn bis zum Sommer sollen von Qualitätssiegelträgern konkrete Anträge zu Aktionen oder einer Kampagne gestellt werden. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn die Qualitätssiegelträger 2018 in ihren Projekten das Thema „Nachhaltige Lebensstile“ aufgreifen und somit die Kampagne unterstützen würden.

**Infos:**
Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V.
marion.loewenfeld@anu.de
Carmen Schnaidt, StMUV
umweltbildung@stmuv.bayern.de

*Links: Arbeitsgruppe beim Checkpoint zur Themenfindung der Aktionen 2017/8.*
*Rechts: Christian Filies, Green City Projekt, erläutert wie Kampagnen funktionieren.*
*Fotos: Marion Loewenfeld*

## Neues aus der Bayerischen Klima-Allianz

Von Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V.

Anfang Februar fand der jährliche Workshop der Partner der Bayerischen Klima-Allianz mit dem Ziel besserer Vernetzung und Kennenlernen neuer Projekte der Partner statt. Den Auftakt machten zwei Mitglieder des Bayerischen Klimarates: Prof. Dr. Harald Lesch (Astrophysiker, Naturphilosoph, Wissenschaftsjournalist) und Prof. Karen Pittel (Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, Leiterin des ifo Zentrums für Energie, Klima und erschöpfbare Ressourcen und Inhaberin des „Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Energie, Klima und erschöpfbare natürliche Ressourcen“ an der LMU). Sie stellten die Herausforderungen beim Klimaschutz aus anthropologischer und volkswirtschaftlicher Sicht dar.

Prof. Lesch betonte, dass Bewusstseinsbildung zum Klimaschutz ein wichtiges Mittel sei, denn sobald eine kritische Masse engagierter Menschen erreicht sei, könnten sich durch Selbstorganisation klimafreundliche Gesellschaften bilden.
Marion Loewenfeld stellte Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Geflüchteten zum Klima- und Ressourcenschutz vor.

Dr. Monika Kratzer (StMUV, Abteilungsleiterin Klimaschutz, Technischer Umweltschutz und Kreislaufwirtschaft) teilte mit, dass die Eröffnung der Bayerischen Klimawoche 2017 voraussichtlich am 9./10. September auf dem Streetlife-Festival in München stattfinden werde. Es sei geplant, dass die Partner der Bayerischen Klima-Allianz eine Möglichkeit der Standbeteiligung erhalten.

In der kürzlich erschienenen Neuauflage der Bayerischen Klimaanpassungsstrategie ist die Bildung leider wieder nicht erwähnt.

Die Bayerische Klima-Allianz hat vier neue Partner, die sich bei dem Treffen vorstellten:

- Bayerische Gemeindezeitung
- Verbraucherzentrale Bayern
- Die Umwelt-Akademie (ANU-Mitglied)
- KIT Campus Alpin

Die Bayerische Gemeindezeitung freut sich über Beiträge zu Umwelt- und Klimaschutz aus den Reihen der Umweltbildung.
Kontakt: Constanze von Hassel, hassel.constanze@gemeindezeitung.de

Protokolle und Präsentationen des Workshops sind für die Mitglieder der ANU Bayern im internen Bereich nachzulesen.

**Infos:**
www.umweltbildung-bayern.de/klima-allianz.html
www.klimawandel-meistern.bayern.de

## Neue Unterrichtsmaterialien von OroVerde zum Thema Papier

Von Vanessa Mantini, ANU Bayern e.V.

Jeder Mensch in Deutschland verbraucht pro Jahr etwa 251kg Papier. Eine beachtliche Zahl – auch in Anbetracht dessen, dass die Digitalisierung mehr und mehr unseren Alltag prägt. Und obwohl wir wissen, welche natürlichen Ressourcen der Papierproduktion zum Opfer fallen und es in der Vergangenheit zahlreiche Kampagnen pro Recyclingpapier gab, wird dieses immer noch wenig genutzt. OroVerde hat sich daher mit dem von der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichneten Projekt „Save our Planet – Eine Kampagne für Recyclingpapier“ das Ziel gesetzt, Vorurteile auszuräumen. Denn „graues Mäuschen“ war gestern, strahlt doch auch Recyclingpapier in leuchtenden Weißtönen. In den Unterrichtsmaterialien für Lehrer*innen ab der Jahrgangsstufe 7 geht es aber vor allem um den Ressourcenschutz, die Geschichte des Papiers, die Anbaugebiete von Zellstoff, die Herstellung des Gebrauchsgegenstandes und Abfallvermeidung. Auch kreative Upcycling-Ideen sind Teil der Materialien. Nicht zuletzt geht es darum, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen, um schließlich eigene Entscheidungen treffen zu können. Lehrer*innen dürfen sich über fundierte Hintergrundinfos freuen sowie zielgruppengerechte Schaubilder und Arbeitsblätter, die den Unterricht bereichern. Sie können die Unterrichtsmaterialien auf der Seite von OroVerde für 8,- Euro bestellen. Das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt wurde im Rahmen von Praxisprojekten mit Bonner und Kölner Schulen erarbeitet, um so der Zielgruppe wirklich gerecht zu werden.

**Kontakt und Infos:**
OroVerde – Die Tropenwaldstiftung
Elisa Rödl, Umweltbildung & Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0228 24290-0
eroedl@oroverde.de
www.regenwald-schuetzen.org/papier

Bestellung der Materialien:
http://www.regenwald-schuetzen.org/lehrer/unterrichts-materialien.html

## Der Landschaftspflegeverband Neumarkt erhält den „Heimatpreis Oberpfalz“

Von Katja Schumann, Haus am Habsberg

Wir sorgen dafür, dass Lebensräume Heimat bleiben“: das ist nicht nur das Motto sondern vielmehr der Anspruch, den der Landschaftspflegeverband Neumarkt an sich selbst stellt. Er hat die fachliche Leitung des Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrums HAUS AM HABSBERG inne. „Umso mehr freut es uns, dass wir dafür den Heimatpreis Oberpfalz erhalten haben“, betonen Vorstandsvorsitzender Landrat Willibald Gailler und Geschäftsführer Werner Thumann, der Leiter des HAUSES AM HABSBERG einstimmig. „Wir möchten allen unseren Mitstreitern danken, für die wir diesen Preis stellvertretend in Empfang nehmen!“ Gemeinsam mit Staatssekretär Albert Füracker zeichnete Staatsminister Dr. Markus Söder im Regensburger Salzstadel Ende 2016 sechs Preisträger mit dem Heimatpreis Oberpfalz aus. Staatsminister Dr. Markus Söder lobte in seiner Laudatio den Landschaftspflegeverband Neumarkt: „Er schafft es, unterschiedliche Akteure unter dem gemeinsamen Ziel der Landschaftspflege zu vereinen. Er gibt Anstöße für umweltverträgliche Landnutzung und Wirtschaftsentwicklung, hilft der Landwirtschaft und führt Projekte der Umweltbildung durch. Ziel des Verbands ist die Bewahrung der vielfältigen und charakteristischen Landschaften des Neumarkter Raums.“
Der Heimatpreis wird vom Bayerischen Finanz- und Heimatministerium jährlich in den sieben Regie-rungsbezirken vergeben. Erstmals wurde 2016 eine Einrichtung auch für ihre Umweltbildungsarbeit gewürdigt.

**Infos:**
HAUS AM HABSBERG
Geschäftsstelle Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.
Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. 09181 470-311
info@hausamhabsberg.de
www.hausamhabsberg.de

*Verleihung des Heimatpreises Oberpfalz an die Preisträger durch Minister Dr. Markus Söder und Staatsekretär Füracker. Foto: Michael Vogl, StMF*

# Termine

## Förderungen und Anträge 2017

| | |
|---|---|
| 05.04.2017 | Sitzung Beratergremium Umweltbildungsmaßnahmen |
| 25.04.2017 | Sitzung Beratergremium Umweltstationen |
| 31.08.2017 | Abgabeschluss Anträge für das Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern |
| 13.09.2017 | Abgabeschluss Anträge Umweltbildungsmaßnahmen |
| 20.09.2017 | Abgabeschluss Anträge Umweltstationen |
| 08.11.2017 | Sitzung Beratergremium Umweltbildungsmaßnahmen |
| 15.11.2017 | Sitzung Beratergremium Umweltstationen |
| 30.11.2017 | Abgabeschluss Projektanträge für Lehr- und Erlebnispfade |

## Runde Tische Umweltbildung 2017

| | |
|---|---|
| 29.03.2017 | Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken in Nürnberg |
| 26.04.2017 | Runder Tisch UB Niederbayern im Europareservat Unterer Inn in Ering |
| 03.05.2017 | Forum Umweltbildung Unterfranken im Botanischen Garten Würzburg |
| 17.05.2017 | Runder Tisch Umweltbildung Schwaben Jugendbildungsstätte Babenhausen |
| 01.06.2017 | Runder Tisch Umweltbildung Oberbayern, US Museum Wald und Umwelt, Ebersberg |
| 08.11.2017 | Forum Umweltbildung Unterfranken im UBiZ Unterschleichach |

## Termine 2017

| | |
|---|---|
| 07./08.04. 2017 | Tagung „Wie Forschung und Lernen zur Entwicklung im ländlichen Raum beitragen“ in Bad Alexandersbad |
| 08.05. 2017 | Fachgruppe BNE im Elementarbereich im ÖBZ München |
| 15.05. 2017 | Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit – Vorbereitungstreffen in Nürnberg |
| 19.06. 2017 | Kernteam Umweltbildung Bayern |
| 06./07.07. 2017 | Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung – frischer Wind für ländliche Räume in Bad Alexandersbad |
| 21.07. 2017 | Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit in Nürnberg mit Besuch der „Bio erleben“ |
| 21.11. 2017 | MV ANU Bundesverband in Würzburg |
| 21./22.11. 2017 | ANU-Bundestagung Integration geflüchteter Menschen durch Umweltbildung/BNE in Würzburg |
| 27./28.11. 2017 | 2. WAP Agenda-Kongress |

*Umweltbildungstermine - jetzt im Kalender vormerken! Foto: I-Vista, Pixelio.de*